

ESTLAND

Frühpädagogisches Personal

Ausbildungen, Arbeitsfelder, Arbeitsbedingungen

Autorinnen des Länderberichts

Marika Veisson

Universität Tallinn

Tiina Peterson

Estnisches Ministerium für Bildung und Forschung, Tallinn

Zitiervorschlag:

Veisson, M. und T. Peterson. 2024. "Estland – Frühpädagogisches Personal." In *Frühpädagogische Personalprofile in Europa. 33 Länderberichte mit kontextuellen Schlüsseldaten*, herausgegeben von I. Schreyer und P. Oberhuemer. München: Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz. www.seeepro.eu/Deutsch/Laenderberichte.htm

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Staatsinstitut für
Frühpädagogik und Medienkompetenz



Inhalt

1. Zuständigkeiten im System der Frühen Bildung und Kindertagesbetreuung in Estland.....	4
2. Wer gehört zum frühpädagogischen Personal?.....	4
2.1 Reguläres Einrichtungspersonal mit direktem Kontakt zu Kindern	4
2.2 Kita-Leitungskraft	6
2.3 Funktionsstellen innerhalb der frühpädagogischen Tageseinrichtung.....	7
2.4 Fachberatungs- und Fachaufsichtspersonal.....	7
2.5 Fachspezialisten und Fachspezialistinnen als Unterstützungspersonal.....	8
3. Personalstrukturen: Qualifikation, Geschlecht, Migrationshintergrund	8
4. Berufliche Erstausbildung	10
4.1 Ausbildungswege (berufsbildende und hochschulische)	10
4.2 Kompetenzanforderungen und Ausbildungscurricula	12
4.3 Alternative Zugangs- und Qualifizierungswege, Systemdurchlässigkeit.....	15
5. Fachpraktischer Teil der Ausbildung von Kernfachkräften (Praktikum).....	15
6. Fort- und Weiterbildung (FWB) des frühpädagogischen Personals	17
7. Arbeitsbedingungen und aktuelle Personalangelegenheiten.....	18
7.1 Bezahlung	18
7.2 Personal in Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung.....	19
7.3 Unterstützungsmaßnahmen am Arbeitsplatz für neues Personal	19
7.4 Indirekte pädagogische Arbeitszeiten	19
7.5 Weitere Personalangelegenheiten	19
8. Neuere politische Reformen und Initiativen hinsichtlich der Professionalisierung und Personalfragen	20
9. Neuere Forschungsprojekte mit Fokus auf das Personal in frühpädagogischen Tageseinrichtungen	22
10. Künftige Personalherausforderungen – fachliche Experteneinschätzung.....	24
Literatur.....	26

Hinsichtlich der gendergerechten Sprache haben wir uns entschieden, den Doppelpunkt als Genderzeichen dann zu nutzen, wenn dies grammatikalisch korrekt ist, z.B. „Mitarbeiter:innen“. Ansonsten verwenden wir sowohl die männliche als auch die weibliche Form, z.B. Pädagogen/Pädagoginnen.

Glossar

EQR – *Europäischer Qualifikationsrahmen*

Ergebnisorientierter (Wissen, Fähigkeiten, Kompetenzen) Referenzrahmen mit acht Qualifikationsstufen, der Vergleiche zwischen verschiedenen nationalen Qualifizierungen ermöglicht.

<https://europa.eu/europass/de/european-qualifications-framework-eqf>

ECTS – *European Credit Transfer and Accumulation System*

Europäisches System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen.

<https://education.ec.europa.eu/de/education-levels/higher-education/inclusive-and-connected-higher-education/european-credit-transfer-and-accumulation-system>

ISCED – *International Standard Classification of Education*

Zuordnung nationaler Bildungsprogramme zur ISCED 2011. Das Instrument dient in erster Linie dem Vergleich von Bildungsabschlüssen und Schultypen. Es wurde in den 1970er Jahren von UNESCO entwickelt und 1997 bzw. 2011 aktualisiert.

<https://www.oecd.org/berlin/publikationen/Zuordnung%20nationaler%20Bildungsprogramme%20zur%20ISCED%202011.pdf>

Über die Autorinnen

Marika Veisson, promovierte in Psychologie und arbeitete von 1988 bis 2019 an der Tallinn Universität, seit 2001 als Professorin für Frühpädagogik, seit 2019 ist sie Professorin Emerita. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Kinder mit besonderen Bedürfnissen, Fachkräfte-Professionalisierung, nachhaltige Bildung, Fachkraft-Eltern-Partnerschaft und Werteerziehung. Sie hat an 19 wissenschaftlichen Projekten teilgenommen, 19 Bücher herausgegeben und ist Autorin von fast 200 Artikeln.

Tiina Peterson, PhD, ist Fachreferentin für Frühkindliche Bildung und Kindertagesbetreuung in der Abteilung für allgemeine Bildungspolitik des Ministeriums für Bildung und Forschung in Tallinn. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem die Entwicklung der frühkindlichen Bildungs- und Betreuungspolitik in Estland und die Beratung von Einrichtungsleitungen und frühpädagogischen Fachkräften sowie von örtlichen Regierungsexperten/-expertinnen. Sie ist Mitglied der Arbeitsgruppe Frühe Bildung der Europäischen Kommission und des FBBE-Netzwerks der OECD.

1. Zuständigkeiten im System der Frühen Bildung und Kindertagesbetreuung in Estland

Estland hat ein integriertes System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung. Nach dem Entwurf des Gesetzes über frühkindliche Bildung und Betreuung 2022 fallen nicht nur die fröhpädagogischen Tageseinrichtungen/Kindergärten (*koolieelne lasteasutus / lasteaed*) für Kinder im Alter von 1½ bis 7 Jahren, sondern jetzt auch die Kinderbetreuungsdienste in die Gesamtverantwortung des Ministeriums für Bildung und Forschung (*Haridus- ja Teadusministeerium*) auf nationaler Ebene. Steuerung und Systemmanagement sind zwischen der nationalen und der regionalen Ebene aufgeteilt, was ein Mehrebenenmodell widerspiegelt. Auf lokaler Ebene sind die Bildungs- und Sozialbehörden für die Bereitstellung und Verwaltung der frühkindlichen Bildung zuständig.

2. Wer gehört zum fröhpädagogischen Personal?

2.1 Reguläres Einrichtungspersonal mit direktem Kontakt zu Kindern

Die Qualifikationen des Personals, berufliche Ausbildungen und die Bezahlung sind reglementiert. Es gibt drei Haupt-Personalkategorien: fröhpädagogische Fachkraft (*koolieelse lasteasutuse/lasteaiaõpetaja*), Assistenzfachkraft (*abiõpetaja*) und Kinderkrippen-Fachkraft/Krankenschwester/-pfleger (*lapsehoidja*). Bei Einrichtungsleitungen werden Direktoren/Direktorinnen (*director*) und Leitende Fachkräfte (*õppealajuhataja*) unterschieden. Assistenzfachkräfte müssen Ausbildungen der ISCED-Stufe 3 haben, Kinderkrippen-Fachkräfte/Krankenschwestern/-pfleger brauchen ISCED-Stufe 4, fröhpädagogische Fachkräfte ISCED-Stufe 6, Direktoren/Direktorinnen ISCED-Stufe 7 (Master-Abschluss) und Leitende Fachkräfte ISCED-Stufe 6 oder 7.

Nach dem Gesetz über die frühkindliche Bildung und Betreuung (Entwurf, Amtsblatt 2022) sollen die Lehrkräfte Bedingungen für das Wachstum und die Entwicklung der Kinder in einer Atmosphäre des gegenseitigen Respekts und Verständnisses mit den Kindern und ihren Eltern schaffen und für Leben und Gesundheit der Kinder in der Kindertageseinrichtung sorgen. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, die Eltern von Kindern, die die Kindertageseinrichtung besuchen, und auch die Eltern von Kindern, die die Einrichtung zwar nicht besuchen, aber im Einzugsgebiet wohnen, in Fragen des Lernens und Lehrens zu beraten, wenn die Eltern dies wünschen.

Tabelle 1

Estland: Personal in Kindertageseinrichtungen

Berufstitel	Haupt-Arbeitsfelder in der Kindertagesbetreuung	Berufsrollen und Funktionen	Altersbezogene Ausrichtung der Ausbildung	Mindestqualifikation ECTS-Credits EQR-Stufe ISCED-Kategorie
Fröhpädagogische Fachkraft / Kindergartenlehrkraft	<i>Koolieelne lasteasutus/ Lasteaed</i> Fröhpädagogische	Kernfachkraft mit Gruppenverantwortung	1½–7 Jahre	Bachelor, 3 Jahre Universitätsstudium ECTS-Credits: 180 EQR-Stufe: 6

Berufstitel	Haupt-Arbeitsfelder in der Kindertagesbetreuung	Berufsrollen und Funktionen	Altersbezogene Ausrichtung der Ausbildung	Mindestqualifikation ECTS-Credits EQR-Stufe ISCED-Kategorie
<i>Koolieelse</i> <i>lasteasutuse</i> <i>õpetaja</i> oder <i>Alushariduse pe-</i> <i>dagoog</i> <i>Profil:</i> Frühpädagogische Fachkraft	Tageseinrichtung/ Kindergarten 1½–6 Jahre ¹	Einrichtungs- leitung <i>(direktor)</i>		ISCED 2011: 6 Oder (Einrichtungsleitung/ Direktor:in) ECTS-Credits: 300 EQR-Stufe: 7 ISCED 2011: 7
Frühpädagogische Assistenzkraft <i>Abiõpetaja</i>	<i>Koolieelne</i> <i>lasteasutus/</i> <i>Lasteaed</i> Frühpädagogische Tageseinrichtung/ Kindergarten 1½–6 Jahre	Qualifizierte Er- gänzungskraft	1½–6/7 Jahre	Abgeschlossene Pflicht- schule und 1 Jahr Ausbildung an ei- ner Berufsfachschule für Gesundheitswesen ECTS-Credits: n. z. ² EQR-Stufe: 4 ISCED 2011: 4 (Stufe 5 für die Arbeit in Vorbereitungsklassen)
Kinderkrippen- Fachkraft / Krankenschwester/ -pfleger <i>Lapsehoidja</i>	<i>Lapsehoiuteenus</i> Kinderkrippe 1½–2 Jahre	Qualifizierte Ergänzungsk- raft	0–18 Jahre	Abgeschlossene Pflicht- schule und 1 Jahr Ausbildung an ei- ner Berufsfachschule für Gesundheitswesen ECTS-Credits: 60 EQR-Stufe: 4 ISCED 2011: 4 (Stufe 5 für die Arbeit mit Kindern mit beson- deren Bedürfnissen und ihren Eltern)

¹ **Anmerkung der Herausgeberinnen:** Internationale Datenquellen verwenden unterschiedliche Darstellungsformen für die Altersspanne der Kinder, die Kindertageseinrichtungen besuchen. Wir haben für die SEEPRO-3-Berichte das folgende altersinklusive Format für Länder mit einem Schuleintritt mit 6 Jahren gewählt: **0–2** Jahre für Kinder **bis zu** 3 Jahren und **3–5** Jahre für 3-, 4- und 5-Jährige. In Estland ist das entsprechende Format **1½–6** Jahre, da Kinder in der Regel mit 7 Jahren in die Schule kommen.

² n. z. = nicht zutreffend

- **Frühpädagogische Fachkraft** (0 bis 6/7 Jahre)
- **Vorschulpädagogische Fachkraft** (3/4 bis 6 Jahre)
- **Vor- und grundschulpädagogische Fachkraft** (3/4 bis 10/11 Jahre)
- **Sozial- und kindheitspädagogische Fachkraft** (in der Regel 0 bis 12 Jahre, manchmal auch Erwachsene mit besonderem Bedarf)
- **Sozialpflege-/Gesundheitspflege-Fachkraft** (je nach Berufsausbildung sowohl enger als auch breiter Altersfokus, manchmal auch für die Arbeit mit Erwachsenen)

2.2 Kita-Leitungskraft

Gemäß des Gesetzes über frühpädagogische Tageseinrichtungen (Amtsblatt 1999) hat ein/e Direktor:in die Aufgabe, den effizienten Betrieb der Einrichtung sicherzustellen und die Aktivitäten der Tageseinrichtung in Zusammenarbeit mit dem Fachpersonalgremium und dem Kuratorium zu leiten. Der/die Direktor:in ist die gesetzliche Vertretung der frühpädagogischen Einrichtung während der Gültigkeitsdauer seines/ihrer Arbeitsvertrags.

- Um die in diesem Gesetz vorgesehenen Aufgaben zu erfüllen, hat der/die Direktor:in das Recht, Transaktionen mit dem Vermögen der frühpädagogischen Einrichtung gemäß dem durch die Gesetzgebung festgelegten Verfahren abzuschließen.
- Der/die Direktor:in ist für die Entwicklung der frühpädagogischen Einrichtung und für die zweckmäßige und sinnvolle Verwendung der finanziellen Mittel verantwortlich.
- Der/die Direktor:in legt der ländlichen Gemeinde bzw. der Stadtverwaltung und dem Kuratorium einmal jährlich eine schriftliche Übersicht über das Lernen und Lehren in der Einrichtung sowie über die finanzielle Situation und die Verwendung der Mittel vor und informiert schriftlich über eine wesentliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation der Einrichtung sowie über Auflagen einer Aufsichtsbehörde.
- Für die Besetzung einer freien Direktor:in-Stelle wird ein öffentliches Auswahlverfahren durchgeführt. Die ländliche Gemeinde bzw. die Stadtverwaltung schreibt das Auswahlverfahren aus und legt das Verfahren für dessen Durchführung fest. Die Person, die das Auswahlverfahren gewinnt, wird von der ländlichen Gemeinde oder der Stadtverwaltung in das Amt berufen.
- Der Arbeitsvertrag mit dem/der Direktor:in wird vom Bürgermeister der ländlichen Gemeinde oder der Stadtverwaltung oder einem bevollmächtigten Beamten abgeschlossen, geändert und gekündigt.

Nach dem Gesetzesentwurf zur Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (Estnisches Parlament 2022) muss ein/e Direktor:in über einen Master-Abschluss oder vergleichbares verfügen. Die pädagogischen und Management- und Führungskompetenzen einer Einrichtungsleitung sind im Berufsstandard für Lehrkräfte beschrieben. Sie werden vom Arbeitgeber in den folgenden Bereichen bewertet: Management der organisatorischen Entwicklung, Gestaltung des Lernumfelds, Personal- und Ressourcenmanagement, Management des Lernprozesses sowie Selbstmanagement und Führungskompetenzen.

Das Kompetenz- und Karrieremodell für pädagogische Führungskräfte aus dem Jahr 2023 (Good Deed Foundation et al. 2023) beschreibt, was leistungsstarke pädagogische Führungskräfte tun und wissen und wie die Entwicklung von Führungskräften im Bildungsbereich ablaufen sollte.

Dieses Instrument kann von pädagogischen Führungskräften selbst bei der Planung ihrer eigenen Entwicklung und Karriere sowie bei der Rekrutierung, Entwicklung und Zukunftsplanung von Einrichtungsleitungen und leitenden Fachkräften verwendet werden, die in frühpädagogischen Einrichtungen arbeiten. Darüber hinaus bietet das Kompetenzmodell staatlichen Einrichtungen und Hochschulen eine gute Grundlage für die Entwicklung von Programmen und Weiterbildungsangeboten für pädagogische Führungskräfte. Die Bewältigung der heutigen Herausforderungen erfordert von pädagogischen Führungskräften die Anwendung von Führungskompetenzen auf hohem Niveau bei der Unterstützung und Führung ihrer Teams.

2.3 Funktionsstellen innerhalb der frühpädagogischen Tageseinrichtung

In Estland gibt es keine speziell ausgewiesenen Stellen für spezialisierte pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen (z.B. mit Schwerpunkt auf der Arbeit mit Eltern von Migrantenkindern oder mit Studierenden, die ein Praktikum absolvieren). Die Qualifikationsanforderungen für eine Lehrkraft, die in einer Gruppe von Kindern arbeitet, die besondere Bildungsbedürfnisse haben oder verstärkte Unterstützung benötigen, sind ein Hochschulstudium mit Lehrbefähigung oder ein Hochschulstudium und pädagogische und förderpädagogische Kompetenzen.

2.4 Fachberatungs- und Fachaufsichtspersonal

Jede frühpädagogische Einrichtung hat ein **Kuratorium**. Gemäß dem Gesetz über frühpädagogische Tageseinrichtungen (Amtsblatt 1999) hat das Kuratorium folgende Koordinations- und Aufsichtsaufgaben:

- 1) Das Kuratorium ist ein ständiges Gremium, dessen Aufgabe es ist, darüber zu wachen, dass das Lernen und Lehren in der Kindertageseinrichtung der Entwicklung und den Interessen der Kinder entspricht; es arbeitet in diesem Bereich mit dem Personal der Einrichtung zusammen.
- 2) Dem Kuratorium gehören eine Vertretung der Lehrkräfte, Vertretungen der Eltern jeder Gruppe und eine Vertretung der ländlichen Gemeinde oder Stadtverwaltung an.
- 3) Das Kuratorium muss ...
 - den Bericht des Direktors/der Direktorin über das Lern- und Lehrangebot und das Management der Einrichtung entgegennehmen
 - dem/der Direktor:in und der ländlichen Gemeinde oder Stadtverwaltung Empfehlungen für die Aufstellung des Haushaltsplans der frühpädagogischen Tageseinrichtung und für die zweckmäßige Verwendung der Haushaltsmittel geben
 - dem/der Direktor:in und der ländlichen Gemeinde oder Stadtverwaltung Vorschläge machen, um ein günstiges Umfeld für die Entwicklung der Kinder zu gewährleisten
 - durch Vertretungen an der Arbeit des Wettbewerbsausschusses teilnehmen, der zur Besetzung der freien Direktor:in-Stelle organisiert wird
 - über die täglichen Kosten für die Verpflegung der Kinder entscheiden
 - über andere Fragen entscheiden, die durch dieses Gesetz oder einen Beschluss der ländlichen Gemeinde oder der Stadtverwaltung in die Zuständigkeit des Kuratoriums fallen.
- 4) Das Kuratorium hat das Recht, die für seine Arbeit erforderlichen Auskünfte beim Direktor/bei der Direktorin und bei der ländlichen Gemeinde oder der Stadtverwaltung einzuholen.
- 5) Zur Organisation seiner Tätigkeit wählt das Kuratorium aus seiner Mitte eine/n Vorsitzende:n und eine Stellvertretung.

- 6) Die Arbeitsform des Kuratoriums ist eine Sitzung, die mindestens einmal im Quartal auf Vorschlag des/der Vorsitzenden des Kuratoriums oder des Direktors/der Direktorin stattfindet.

2.5 Fachspezialisten und Fachspezialistinnen als Unterstützungspersonal

Eine **Fachkraft des Gesundheitswesens**, die täglich in einer frühpädagogischen Kindertageseinrichtung arbeitet, ist verpflichtet, folgende Aufgaben zu erfüllen:

- 1) die Gesundheit der Kinder zu überwachen – auf der Grundlage der Anforderungen an den Gesundheitsschutz und die Gesundheitsförderung für Kinder, die durch eine Verordnung des Sozialministers und eine Verordnung der Regierung festgelegt sind, sowie die Eltern und den Arzt/die Ärztin eines Kindes über eventuelle Gesundheitsstörungen informieren
- 2) den Tagesplan der Kindertageseinrichtung zu planen, der den Anforderungen entspricht, die durch eine Verordnung des Sozialministers festgelegt und vom Direktor/von der Direktorin bestätigt wurden
- 3) zu überprüfen, ob die Verpflegung der Kinder den Anforderungen entspricht, die durch eine Verordnung des Sozialministers festgelegt sind
- 4) Eltern und Lehrkräfte in Fragen der Gesundheit der Kinder zu beraten.

3. Personalstrukturen: Qualifikation, Geschlecht, Migrationshintergrund

2021/2022 arbeiteten insgesamt 8.012 Lehrkräfte in estnischen Kindergärten/frühpädagogischen Einrichtungen (IMO 2023). Darunter waren 6.678 frühpädagogische Fachkräfte, 581 Musiklehrkräfte, 477 Sportlehrkräfte, 185 Förderfachkräfte, die mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen arbeiten, 171 Lehrkräfte für estnische Sprache und 47 Schwimmlehrkräfte. Jeder Kindergruppe sind eine reguläre frühpädagogische Fachkraft und zwei Assistenzkräfte zugeordnet.

Die Altersverteilung der frühpädagogischen Fachkräfte stellt sich wie folgt dar:

763 waren unter 30 Jahre alt; 1.667 zwischen 30 und 39 Jahren; 1.841 zwischen 40 und 49 Jahren; 2.277 zwischen 50 und 59 Jahren und 1.507 waren über 60 Jahre alt.

Die überwiegende Mehrheit der Lehrkräfte sind Frauen. Nur 62 Männer arbeiten in frühpädagogischen Einrichtungen.

Tabelle 2

Estland: Personalstrukturen, 2021/22

Personal	Frühpädagogische Fachkräfte	Kinderkrippen-Fachkraft	Unterstützungspersonal	Verwaltungspersonal	Gesamt	Anteil
Fachkräfte mit einschlägigem Hochschulabschluss (BA)	4.114	466	151	330	5,061	49%
Fachkräfte mit einschlägigem Hochschulabschluss (MA)	1.630	-	439	646	2,715	26%
Fachkräfte mit einschlägigem Fachschulabschluss (postsekundär)	898	351	6	6	1,261	12%

Personal	Frühpädagogische Fachkräfte	Kinderkrippen-Fachkraft	Unterstützungspersonal	Verwaltungspersonal	Gesamt	Anteil
Personal mit anderer, nicht einschlägiger Qualifikation	1.296	-	11	9	1,316	13%
Männliche Fachkräfte	62 (weniger als 1%) (einschließlich männliches Verwaltungspersonal; keine systematisch nach Ausbildung und Arbeitsplatz erhobenen Daten verfügbar)					
Fachkräfte mit Migrationshintergrund	Keine systematisch erhobenen Daten verfügbar					

Quelle: IMO 2023

Seit 2015 ist die Mindestvoraussetzung für die Arbeit als frühpädagogische Fachkräfte ein Hochschulabschluss. Seit 1967 gibt es die Hochschulausbildung in Frühpädagogik an der Universität Tallinn und seit 2004 an der der Tartu Universität und der angeschlossenen Fachhochschule Narva. Während 1995 ist der Anteil der frühpädagogischen Fachkräfte mit einer Hochschulausbildung nur bei 20,9% lag stieg er 2001 auf 25,6% (Torm 2002, 465), 2016 auf 66% und 2022 auf 72% – ein bemerkenswerter Anstieg über weniger als 30 Jahre (IMO 2023). Derzeit haben 20% der frühpädagogischen Fachkräfte, mehr als die Hälfte (58%) der leitenden Fachkräfte und 67% der Direktoren/Direktorinnen einen Master-Abschluss (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3

Estland: Direktor:innen und frühpädagogische Fachkräfte nach Ausbildung, 2021/2022

Ausbildung	Direktor:innen (direktor) N=592	%	Leitende Fachkräfte (õppealajuhataja) N=436	%	Frühpädagogische Fachkräfte N=8,150	%
Promotion	4	0,7	2	0,5	3	0,04
Zwischen BA und MA	22	3,7	7	1,6	39	0,5
Master-Abschluss	397	67	253	58	1,630	20
Bachelor- Abschluss / professioneller Bachelor-Abschluss (<i>rakendus-õrgharidus</i>)	162	27	169	38	4,114	51
Zwischen Sekundar- und Hochschulausbildung	3	0,5	6	1,4	898	11
Sekundarausbildung mit langer berufserfahrung	3	0,5	3	0,7	1,296	16

Quelle: IMO 2023



4. Berufliche Erstausbildung

4.1 Ausbildungswege (berufsbildende und hochschulische)

Historische Entwicklungen: Am 1. September 1967 eröffnete das Pädagogische Institut Tallinn (2005 in Universität Tallinn umbenannt) den ersten Fachstudiengang für Frühpädagogik und Psychologie; sowohl Vollzeit- als auch Teilzeitstudium war möglich. Zwischen 1993 und 1997 wurde ein vierjähriger gemeinsamer Studiengang für Vorschul- und Grundschullehrkräfte eingerichtet, der zwischen 1994 und 1998 um eine Spezialisierung in Kinderpsychologie erweitert wurde (vierjähriger Bachelor-Studiengang).

Zwischen 1995 und 2002 dauerte die Ausbildung zur Vorschul- und Grundschullehrkraft fünf Jahre. Zwischen 1998 und 2005 war es möglich, einen vierjährigen Abschluss in Erziehungswissenschaften mit der Spezialisierung Vorschul- und Grundschullehrkraft zu erwerben. Die Ausbildung von Studierenden, die in diesen Jahren ihren Abschluss gemacht haben, ist jetzt einem Master-Abschluss gleichgestellt worden. Die neuen 3+2-Curricula für frühpädagogische Fachkräfte wurden 2001 erstellt, und die ersten Studierenden wurden im akademischen Jahr 2002/2003 sowohl für den Bachelor- als auch für den Masterstudiengang zugelassen. Seit 2002 dauert der Bachelor-Studiengang für frühpädagogische Fachkräfte drei Jahre. Die folgenden Master-Studiengänge werden seit 2002 angeboten:

- 2002–2004: Studium als Fachberater:in für frühpädagogische Fachkräfte (ein Jahr, 40 ECTS-Credits). Die ersten Master-Studierenden schlossen ihr Studium 2003 ab.
- 2003–2010: Master-Studium als Fachberater:in für frühpädagogische Fachkräfte (zwei Jahre, nach dem neuen Curriculum 120 ECTS-Credits).
- Von 2010 bis jetzt beträgt die nominale Studiendauer eines Masterstudiums in Frühpädagogik (*Alushariduse pedagoog*) zwei Jahre (120 ECTS-Credits) (Veisson et al 2011).
- Seit 2015 werden die BA- und MA-Studiengänge für frühkindliche Bildung von der Abteilung für Lehrkraftbildung und Erziehungswissenschaft am Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Tallinn verwaltet. Andere Studiengänge in diesem Fachbereich umfassen Grundschulbildung, allgemeine Bildung, berufliche Bildung und Erwachsenenbildung.

Aktueller Kontext: Das Ziel der Lehrkraftausbildung ist es, die Vorbereitung von Lehrkräften dahingehend zu unterstützen, fachlich kompetent an der Entwicklung von Bildungseinrichtungen als Organisationen mitwirken zu können. Die Aktivitäten im Bereich der Lehrkraftbildung und der Erziehungswissenschaften werden auch vom Zentrum für Innovation im Bildungswesen unterstützt.

Das Studienprogramm für frühkindliche Bildung der Universität Tallinn bietet eine zeitgemäße wissenschaftliche Vorbereitung auf Bachelor- (180 ECTS-Credits) und Master-Ebene (120 ECTS-Punkte). Diese Abschlüsse garantieren die beruflichen Kompetenzen und die Fähigkeit der Studierenden zur Selbstreflexion als frühpädagogische Fachkräfte. Die Studiengänge bereiten die Studierenden auch darauf vor, Experten für frühkindliche Bildung zu werden, die bildungspolitische Prozesse verstehen. Sie qualifizieren die Absolventen/Absolventinnen, frühpädagogische Fachkräfte (*alushariduse pedagoog*) zu werden, die in der Lage sind, die Entwicklung der Kinder zu lenken, ein günstiges Lernumfeld zu schaffen und mit anderen Erwachsenen, einschließlich der Eltern, anderen Lehrkräften und Unterstützungsfachkräften im Netzwerk der Gemeinde zusammenzuarbeiten. Der Bachelor-Abschluss unterstützt auch die persönliche Entwicklung der Lernenden und ermöglicht es ihnen, ihr Studium auf Master-Ebene fortzusetzen.



Bachelor-Studium

Das Studienprogramm der frühkindlichen Bildung auf BA-Ebene umfasst 180 ECTS-Credits. Es besteht hauptsächlich aus vertiefenden Kursen in den Hauptfächern:

- Unterricht in der ersten (Familien-)Sprache und Estnisch als zusätzliche Sprache – *emakeele didaktika ja eesti keel teise keelena*
- Mathematik und Mathematikdidaktik – *matemaatika ja matemaatika didaktika*
- Naturwissenschaft und Didaktik – *loodusteadus ja loodusteaduse didaktika*
- Kunst in der frühkindlichen Bildung – *kunst koolieelses eas*
- Musik- und Bewegungserziehung – *muusika ja liikumine koolieelses eas*
- Erziehungswissenschaft
- Psychologie und
- pädagogisches Praktikum.

Gemäß den Zielen der Programmstruktur unterstützt die Rolle des vertieften Studiums die zukünftigen frühpädagogischen Fachkräfte bei der Ausbildung allgemeiner, kultureller, sozialer, kommunikativer, ethischer und beruflicher Fähigkeiten und bereitet sie auf die pädagogische Arbeit mit Kindern im Alter von der Geburt bis zu 7 Jahren in verschiedenen frühpädagogischen Einrichtungen vor.

Die Universität orientiert sich an den Bedürfnissen der estnischen Gesellschaft, stützt sich auf historische Erfahrungen und Bildungsforschung und arbeitet mit Universitäten und Bildungseinrichtungen in Estland und anderen Ländern zusammen. Seit 1967 wurden mehr als 2.500 frühpädagogische Fachkräfte ausgebildet, entweder nach dem vierjährigen, dem fünfjährigen oder dem 3+2jährigen Curriculum, und alle wurden nun vom estnischen Ministerium für Bildung und Wissenschaft mit den derzeit gültigen Master-Curricula gleichgestellt.

Master- Studium

Das Curriculum des Masterstudiengangs ermöglicht es den Studierenden, eine wissenschaftliche Qualifikation auf Masterniveau zu erwerben, die Kompetenzen von frühpädagogischen Fachkräften zu vertiefen, wissenschaftliches Wissen im Bereich der frühkindlichen Bildung zu ergänzen, zusätzliche Kenntnisse in der Leitung von Kindereinrichtungen zu erwerben und zu lernen, wie man den reibungslosen Übergang eines Kindes vom Kindergarten in die Schule unterstützt. Die Arbeit an der Masterarbeit ermöglicht es den Studierenden, vertiefte wissenschaftliche Studien bis hin zur Promotion fortzusetzen. Das Studium findet in Form von Vorlesungen, Seminaren, eigenständigen Arbeiten, Praktika und Hospitationen statt.

Ehemalige Masterstudierende können in leitenden Positionen arbeiten, z.B. im estnischen Ministerium für Bildung und Wissenschaft, im Nationalen Prüfungs- und Qualifikationszentrum und auch an Fachhochschulen, als Ausbilder:innen von Lehrkräften in der Weiterbildung, in Bildungsabteilungen, als Direktoren/Direktorinnen oder leitende Lehrkräfte in Kindergärten und als frühpädagogische Fachkräfte.

Tabelle 4

Estland: Frühpädagogische Fachkraft

<p>Titel in Estnisch: <i>Koolieelse lasteasutuse õpetaja (Tartu University)</i> <i>Alushariduse pedagoog (Tallinn University)</i> Profil: Frühpädagogische Fachkraft</p>
<p>Zugangsvoraussetzung: 12 Jahre Pflichtschule mit Abschluss-Zertifikat; schriftliche und mündliche Prüfung</p>



Titel in Estnisch: <i>Koolieelse lasteasutuse õpetaja (Tartu University)</i> <i>Alushariduse pedagoog (Tallinn University)</i> Profil: Frühpädagogische Fachkraft
Ausbildung: 3 Jahre Studium an einer Universität, einschließlich mindestens 18 Wochen Praktikum Abschluss: Bachelor-Abschluss in Frühpädagogik (<i>Alushariduse pedagoog</i>) an der Universität Tallinn und frühpädagogische Fachkraftqualifikation an der Universität Tartu ECTS-Credits: 180 Qualifizierter Lehrkraft-Status (Berufsstandard Lehrkraft – <i>Õpetaja kutsestandard</i>) EQR-Stufe: 6 ISCED 2011: 6 Frühpädagogische Arbeitsfelder: Kindergarten (<i>Lasteaed</i>), 1½–6 Jahre; Kinderkrippe (<i>Lastesõim</i>), 0–2 Jahre

Tabelle 5

Estland: Kinderkrippenfachkraft / Krankenschwester/-pfleger

Titel in Estnisch: <i>lapsehoidja/abiõpetaja</i> Profil: Sozialpflege-/Gesundheitspflege-Fachkraft
Zugangsvoraussetzung: 12 Jahre Pflichtschule mit Schulabschluss-Zertifikat Ausbildung: einjähriger Kurs an einer Berufsfachschule für Gesundheitswesen Abschluss: Qualifizierter Kinderkrippenfachkraft-Status (Berufsstandard Kinderkrippenfachkraft – <i>Lapsehoidja kutsestandard</i>) ECTS-Credits: 60 EQF Stufe: 4 (oder Stufe 5 für die Arbeit mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen und ihren Eltern) ISCED 2011: 4 Frühpädagogische Arbeitsfelder: Kindergarten (<i>Lasteaed</i>), 1½–6 Jahre; Kinderkrippe (<i>Lastesõim</i>), 0–2 Jahre; Kinderbetreuungsdienst, 0–18 Jahre

4.2 Kompetenzanforderungen und Ausbildungscurricula

Der Berufsstandard für Lehrkräfte (Estonian Qualification Authority 2020) ist ein wichtiges Dokument, das die Arbeit in frühpädagogischen Tageseinrichtungen regelt und sie auf Stufe 6 des Estnischen und Europäischen Qualifikationsrahmenwerks festlegt.

Es beschreibt die beruflichen Aktivitäten und legt die Fertigkeiten, Kenntnisse und Haltungen oder Kompetenzvoraussetzungen fest, die für das erfolgreiche Ausüben beruflicher Tätigkeiten nötig sind. Der Beruf einer Lehrkraft (im Allgemeinen, nicht nur für den frühpädagogischen Bereich) umfasst folgende Aufgaben und Pflichten: Planung von Lern- und Lehraktivitäten; Entwicklung einer Lernumgebung; Unterstützung des Lernens und der Entwicklung; Reflexion und berufliche Weiterentwicklung; Beratung von Lernenden und Eltern. Die wichtigsten Werkzeuge einer Lehrkraft sind Lern- und Spielmaterial. Als persönliche Eigenschaften für die Arbeit werden genannt: Selbst-Management, Kooperationsbereitschaft, Initiative, Verantwortungsgefühl, Selbstvertrauen, Kreativität, Toleranz, Empathie, Integrität und eine positive Gesamthaltung.

Angelehnt an das nationale Curriculum für frühpädagogische Tageseinrichtungen (*Koolieelse lasteasutuse riiklik õppekava*) (Amtsblatt 2008) und den Entwurf des Gesetzes über frühkindliche Bildung und Betreuung (*Alushariduse ja lapsehoiu seadus*) (Estnisches Parlament 2022) können Universitäten ihr eigenes Curriculum erstellen.

Estland: Bachelor-Studium an der Universität Tallinn (2022a) und an der Universität Tartu (2022)

Universität Tallinn
Ziele
<ul style="list-style-type: none"> – Gelegenheiten schaffen zum Erwerb einer breitangelegten Ausbildung in der Erziehungswissenschaft im Bereich der Frühpädagogik – Förderung der Herausbildung von Fertigkeiten zur Arbeit als Fachkraft in der frühen Bildung – Gelegenheiten schaffen, das Studium auf der Master-Ebene fortzuführen
Ergebnisse
<p>Ein Absolvent/eine Absolventin des BA-Studiums ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – hat fundierte Kenntnisse in der Erziehungswissenschaft, systematische Kenntnisse der frühkindlichen Bildung, kennt die Prinzipien der kindlichen Entwicklung, der fachbezogenen Didaktik und der Methoden der wissenschaftlichen Forschung – weiß, wie theoretisches Wissen in die praktische Arbeit mit Kindern und Erwachsenen integriert wird – weiß, wie eine stimulierende intellektuelle und physische Umgebung für die kindliche Entwicklung geschaffen wird – weiß, wie man pädagogische Prozesse plant, integriert, kritisch analysiert und evaluiert – weiß, wie nach Informationen gesucht wird, indem sie verschiedene Quellen im Bereich der frühkindlichen Bildung nutzt und sich mit bestimmten Fragestellungen und Problemen im Feld beschäftigt – weiß, wie empirisch geforscht wird, wie eine Bachelor-Arbeit geschrieben und formell abgeschlossen wird – weiß, wie man seine eigenen Aktivitäten reflektiert, wie persönliche Bedarfe zur Selbstbildung, Fortbildung und Möglichkeiten, ein Masterstudium anzuschließen, evaluiert werden.
Universität Tartu
Verpflichtende grundlegende Module
<p>Modul 1.1</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inklusive Bildung – Kommunikation und Feedback in frühpädagogischen Tageseinrichtungen – Forschungsmethoden im Bildungswesen – Identität und Handlungsfähigkeit von Fach- und Lehrkräften – Lernumgebung und –Materialien – Grundlagen des Lernens – Lehren zu lernen <p>Modul 1.2</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen des akademischen Schreibens – Modernes Estnisch – Das Kind in der estnischen Kulturgeschichte – Seminararbeit – Forschung planen und Bericht schreiben <p>Modul 1.3:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Englisch für frühpädagogische Fachkräfte (B1) – Englisch für frühpädagogische Fachkräfte (B2) <p>Modul 2: Vertiefende Feld-Module</p> <p>Modul 2.1</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kontinuierliche Feldstudien in der frühen Bildung – Pädagogisches Hauptpraktikum in der frühen Bildung
Ergebnisse
<p>Ein Absolvent/eine Absolventin des BA-Studiums ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – hat einen Überblick über die kindliche Entwicklung und die Faktoren, die das Verhalten von Kindern beeinflussen; ist in der Lage, besondere Bildungsbedürfnisse von Kindern zu erkennen und zu berücksichtigen

- ist in der Lage, Lernaktivitäten entsprechend dem Alter und den Fähigkeiten der Kinder zu organisieren, dabei fächerübergreifende Verbindungen zu berücksichtigen und theoretisches Wissen mit praktischen Fähigkeiten zu verknüpfen
 - ist in der Lage, ein sicheres und motivierendes Lernumfeld zu schaffen
 - verfügt über Kenntnisse der verschiedenen Kulturen und berücksichtigt die besonderen Merkmale eines multikulturellen Lernumfelds
 - ist in der Lage, effektiv mit Eltern, Kollegen und anderen Fachleuten zusammenzuarbeiten und zu kommunizieren
 - ist in der Lage, die eigene Arbeit zu analysieren und zu bewerten sowie den Bedarf an Fort- und Weiterbildung zu ermitteln
 - verfügt über Kenntnisse von Forschungsmethoden und ist in der Lage, Forschungsarbeiten unter Aufsicht durchzuführen
 - kennt den Lehrplan für die frühkindliche Bildung
 - ist sich der Rolle und der ethischen Aspekte seiner/ihrer Arbeit bewusst
 - ist in der Lage, Informations- und Kommunikationstechnologien in der täglichen Arbeit zu nutzen
 - versteht die fachspezifische Terminologie auf Estnisch
 - versteht mindestens eine Fremdsprache und kann sich in ihr verständigen.
- Nach Abschluss des Programms können die Studierenden ihr Studium mit einem Master-Abschluss in Bildungswissenschaft fortsetzen.

Kasten 3

Estland: Master-Studium an der Universität Tallinn (2022b)

Ziele
<ul style="list-style-type: none"> – Schaffung von Möglichkeiten zur breiten Analyse internationaler Trends in der frühkindlichen Bildung im Kontext von Bildungswissenschaften und Bildungspolitik – Unterstützung der Entwicklung der Bereitschaft zur Analyse theoretischer Konzepte des Managements und der Beratung in frühpädagogischen Einrichtungen – Unterstützung der Entwicklung von Professionalität als frühpädagogische Fachkraft in Bezug auf die Aktivitäten der frühpädagogischen Einrichtungen, das Management von Lern- und Bildungsaktivitäten und die Begleitung der persönlichen Entwicklung – Schaffung von Voraussetzungen für weiterführende Studien auf Promotionsniveau.
Ergebnisse
<p>Ein Absolvent/eine Absolventin des MA-Studiums ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – ist mit lokalen und internationalen Trends in den Bildungswissenschaften und der Bildungspolitik vertraut und hat einen systematischen Überblick über Führungs- und Beratungstheorien – weiß, wie man Aktivitäten in frühkindlichen Bildungseinrichtungen plant und leitet, die organisatorische Entwicklung plant und die Wirksamkeit dieser Aktivitäten evaluiert – weiß, wie man die Qualität der frühen Bildung im Kontext von Kindern, Lehrkräften und Organisationsentwicklung evaluiert – weiß, wie man ein günstiges Umfeld für die kindliche Entwicklung entsprechend den individuellen oder besonderen Bedürfnissen des Kindes schafft – kann Eltern und Kollegen/Kolleginnen in Unterrichts- und Erziehungsfragen beraten – ist mit der internationalen wissenschaftlichen Forschung im Bereich der frühen Bildung vertraut, kann professionelle erziehungswissenschaftliche Forschung betreiben und diese in einer wissenschaftlichen Arbeit formulieren – kann den beruflichen Entwicklungsbedarf als frühpädagogische Fachkraft planen, analysieren und reflektieren – ist in der Lage, das Studium auf Promotionsniveau fortzusetzen.

4.3 Alternative Zugangs- und Qualifizierungswege, Systemdurchlässigkeit

Derzeit ist die einzige Möglichkeit, eine frühpädagogische Fachkraft zu werden, Frühpädagogik (*alushariduse pedagoog*) an der Universität Tallinn zu studieren oder sich für das frühpädagogische Lehrkraftprogramm (*koolieelse lasteasutuse õpetaja*) der Tartu Universität und der angeschlossenen Fachhochschule Narva einzuschreiben. Assistenzkräfte müssen eine einjährige Ausbildung durchlaufen, die von den Berufsfachschulen für Gesundheitswesen in Tallinn und Tartu organisiert wird.

5. Fachpraktischer Teil der Ausbildung von Kernfachkräften (Praktikum)

Praktika in frühpädagogischen Einrichtungen sind ein fester Bestandteil aller **BA-Studiengänge**. Die Studierenden absolvieren mehrere Praktika, um das Gelernte zu festigen und ihre Fähigkeiten und Kenntnisse auf ganzheitliche Weise zu entwickeln und zu testen.

Fachpraktische Ausbildung an der Universität Tallinn

Das Praktikum findet in fünf Blockphasen über fünf Semester statt. Das allgemeine Ziel besteht darin, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, sich mit der Arbeit in einer Vielzahl von Kindertageseinrichtungen und den dort geltenden Werten und Regeln vertraut zu machen. Dazu gehört auch, dass sie die fachlichen Kompetenzen und die Rolle einer frühpädagogischen Fachkraft kennenlernen, sich Ziele für ihre berufliche Entwicklung setzen und die Bedeutung und Machbarkeit der Zusammenarbeit mit Kollegen/Kolleginnen analysieren.

Struktur

Praktikum I (3 ECTS) und *Praktikum II* (3 ECTS) zielen darauf ab, Möglichkeiten für die praktische Anwendung des theoretischen Wissens in der Arbeit mit Kindern bis zu 7 Jahren zu schaffen, wobei der Schwerpunkt im zweiten Praktikum auf Kleinkindern (1½ bis 3 Jahre) liegt; das Bewusstsein für die Zusammenhänge zwischen erworbenem Wissen und pädagogischen Aktivitäten zu fördern; die Fähigkeiten der Studierenden bei der Unterstützung der Entwicklung von Kindern zu verbessern; und zu zeigen, wie man als Lehrkraft und Organisator:in von pädagogischen Aktivitäten mit Kollegen/Kolleginnen kommuniziert.

Im *Praktikum III* (3 ECTS) liegt der Schwerpunkt auf Kindern mit mehrsprachigem Hintergrund. Die Studierenden lernen, wie sie Estnisch als Zweitsprache vermitteln und Aktivitäten für das mehrsprachige Lernen von Kindern mit unterschiedlichen Familiensprachen organisieren können (einschließlich Immersionsansätze) und lernen die Grundsätze der Beobachtung der Sprachentwicklung von Kindern kennen.

Praktikum IV (3 ECTS) umfasst die Förderung der Fähigkeiten der Studierenden in Bezug auf die Planung, Durchführung und Analyse von Lern- und Bildungsaktivitäten auf der Grundlage des Entwicklungsniveaus der Gruppe oder der Gruppe spezieller Kinder; die Förderung der Entwicklung einzelner Kinder; die Anwendung digitaler Technologien und IT-Tools, um das Lernen und Lehren sichtbarer zu machen; die Reflexion und Analyse der eigenen Praxis.

Praktikum V (6 ECTS) hat zum Ziel, alle Ziele der vorangegangenen Praktika zu konsolidieren und die Studierenden bei der Planung ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen sowie ein umfassendes Bild von der Rolle des Berufs zu zeichnen.

Im **Masterstudiengang** findet das Praktikum zweimal während des Studiums statt und wird mit 6 ECTS bewertet.



Praktikum I (3 ECTS) zielt darauf ab, Gelegenheiten für die Studierenden zu schaffen, sich mit der Planung, Organisation und Leitung der pädagogischen Aktivitäten einer Kindertageseinrichtung vertraut zu machen; die Fähigkeit der Studierenden zu unterstützen, die Leitung der pädagogischen Aktivitäten zu analysieren; die Bildung von Verbindungen zwischen der Analyse der Führungskompetenzen der Studierenden und dem erworbenen Wissen zu unterstützen; den Studierenden zu ermöglichen, Erfahrungen in der Teamarbeit zu sammeln.

Praktikum II (3 ECTS) zielt darauf ab, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, sich mit dem Management von Bildungsaktivitäten, der Leitung von Teamarbeit und den verschiedenen Formen von Arbeitsabläufen vertraut zu machen; die Umsetzung verschiedener Formen der Arbeitsorganisation auszuprobieren, verschiedene Methoden und geeignete IT-Werkzeuge in Bildungsaktivitäten zu verwenden; die Handlungen der Lehrkräfte und die Teamarbeit zu bewerten.

Kurse und Praktika können auch im Ausland absolviert werden, mit Erasmus+-Praktika im Ausland und anderen Mobilitätsprogrammen für Studierende im Grundstudium; 15 ECTS werden für das BA-Programm und 9 ECTS für das MA-Programm vergeben.

Methoden: Das pädagogische Praktikum umfasst sowohl Beobachtung und praktische Aktivitäten bei der Beurteilung der Entwicklung und der Aktivitäten von Kindern als auch bei der Planung und Durchführung von Lehr- und Bildungsaktivitäten in Kindertageseinrichtungen. Die Reflexion und Analyse der eigenen Entwicklung ist ein wichtiger Schwerpunkt.

Mentoring: Jeweils ein/e Supervisor:in des Kindergartens und der Universität evaluieren das Praktikum der Studierenden. Am Ende jedes einzelnen Praktikums müssen die Studierenden einen Bericht in eDidaktikum verfassen und eine mündliche Präsentation halten.

Fachpraktische Ausbildung an der Universität Tartu (BA-Programm)

Die Universität bietet drei Kurse und ein Hauptpraktikum in Frühpädagogik an:

Kurs 1: Kontinuierliches Praktikum in Frühpädagogik (3 ECTS)

Der Kurs hat zwei Hauptziele, die gemeinsam mit bereichs- und fachspezifischen Didaktiken erreicht werden sollen:

- Unterstützung der Studierenden beim Erlernen des frühpädagogischen Lehrberufs durch die Schaffung von Möglichkeiten, das Studium der Bereichs- und Fachdidaktik mit der Lehrtätigkeit in einer Bildungseinrichtung zu verknüpfen
- Studierenden die Möglichkeit zu geben, Praktika in verschiedenen Bildungseinrichtungen mit unterschiedlichen Altersstufen und mit Kindern mit besonderen Bildungsbedürfnissen zu absolvieren.

Pädagogisches Hauptpraktikum in ECEC (11 ECTS)

Der Kurs hat drei Hauptziele, um angehende Lehrkräfte auf der Grundlage eines vorher abgeschlossenen Universitätsstudiums und des Kurses im kontinuierlichen pädagogischen Praktikum zu unterstützen. Er zielt darauf ab, Möglichkeiten zu schaffen für:

- die Integration des erworbenen Wissens in die praktische Lehrtätigkeit in einer frühpädagogischen Einrichtung
- die Erforschung des Bildungsprozesses als Ganzes und des Lehrens während einer kompletten Bildungsperiode in einer Kindertageseinrichtung
- die praktische Anwendung der Grundsätze der Fachdidaktik in einer Kindertageseinrichtung.



Kurs 2: Pädagogische Praxis (4 ECTS)

Das Hauptziel des Kurses ist es, die Studierenden auf ihrem Weg zur Lehrkraft zu unterstützen, indem sie die Möglichkeit erhalten, das in den verschiedenen Basismodulkursen und in den bereichs- und fachdidaktischen Kursen erworbene Wissen zu üben, bevor sie mit der entsprechenden Lehrpraxis in einer Kindertageseinrichtung beginnen.

Kurs 3: Kontinuierliches pädagogisches Praktikum in der Frühpädagogik (6 ECTS)

Der Kurs hat drei Hauptziele, die gemeinsam mit den Basismodulkursen erreicht werden sollen:

- Schaffung ständiger Gelegenheiten, um theoretisches Wissen mit der Tätigkeit einer Lehrkraft in einer Bildungseinrichtung zu verknüpfen
- Entwicklung von Fähigkeiten und eines Habitus zur Reflexion über die Aktivitäten anderer Lehrkräfte und Studierender, um die eigene Entwicklung als Lehrkraft zu unterstützen
- sich selbst als Mitglied des Schulpersonals definieren, das je nach Art der Bildungseinrichtung mit Kindern, verschiedenen Lehrkräften, der Verwaltung und Unterstützungsfachkräften zusammenarbeitet.

6. Fort- und Weiterbildung (FWB) des frühpädagogischen Personals

Regulierung: In Estland gibt es auf nationaler und regionaler Ebene sowie auf der Ebene der Träger verbindliche Rahmenregelungen für die FWB frühpädagogischer Fachkräfte. FWB wird gemäß dem Berufsstandard für frühpädagogischer Fachkräfte organisiert. Im Gesetz zur Erwachsenenbildung (2019) legt der Weiterbildungsstandard die curricularen Anforderungen für die Weiterbildung, für die Dokumente, die den erfolgreichen Abschluss und die Teilnahme an der Weiterbildung bescheinigen, sowie eine Liste der wichtigsten Bildungsbereiche fest, die abgedeckt werden müssen.

Organisation, Verpflichtung und Finanzierung: FWB frühpädagogischer Fachkräfte wird entweder auf nationaler oder kommunaler Ebene sowie von den Kindertageseinrichtungen selbst organisiert. Auf der Grundlage von nationalen Prioritäten und Verordnungen organisieren Universitäten FWB-Kurse für das Personal von Kindergärten, einschließlich der Leitungen, Fach- und Assistenzkräfte und Unterstützungsfachkräfte. Fortbildungsaktivitäten sind obligatorisch. Die Regierung der Republik unterstützt die lokalen Regierungen bei der beruflichen Weiterbildung von Kindertagenteams (Ministerium für Bildung und Forschung 2023). Die Mittel sollen dazu verwendet werden, den Unterricht in estnischer Sprache zu erleichtern, einen modernen Lernansatz und die digitale Kompetenz von Lehrkräften und Managern/Managerinnen zu unterstützen sowie die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch zwischen Fachleuten zu fördern. Einerseits müssen die Einrichtungsleitungen ihre berufliche Entwicklung selbst in die Hand nehmen, andererseits müssen sowohl die Schulverwaltung als auch der Staat sie während ihrer gesamten Laufbahn unterstützen. Das aktualisierte Kompetenz- und Laufbahnmodell ist ein notwendiges Instrument dafür. Die nächsten Schritte für das Bildungsministerium sind die Umsetzung der Modelle: Erstellung eines Umsetzungsplans für die Bereitstellung der erforderlichen Unterstützung bei der Einstellung von Führungskräften, Förderung ihrer beruflichen Entwicklung und Bewertung der Arbeitsergebnisse (Good Deed Foundation et al. 2023).

Hauptformen: Die wichtigsten Formen der Fortbildung sind formale Seminare/Kurse, einrichtungsbasierte FWB-Aktivitäten (Austausch von inspirierenden Praktiken auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene), offene Programme für die Zusammenarbeit verschiedener frühpädagogischer Einrichtungen, Webinare und Konferenzen (national und international).

Anbieter und Zertifizierung: Die wichtigsten FWB-Anbieter in Estland sind die Universität Tallinn, die Universität Tartu, der estnische Verband der Kindergarten-Fachkräfte, der Verband der estnischen frühpädagogischen Leitungen und *Hea Algus* (Nichtregierungsorganisation). Die von einem FWB-Anbieter ausgestellte Zertifizierung wird auch im gesamten Bereich der frühkindlichen Bildung und von verschiedenen Arbeitgebern anerkannt. Die Zertifizierungsanforderungen sind im Gesetz zur Erwachsenenbildung (2019) festgelegt – siehe oben.

Formaler Karriereaufstieg: Über den regulären Lehrberuf (ISCED-Stufe 6) hinaus können frühpädagogische Fachkräfte durch den erfolgreichen Abschluss eines Master-Studiums eine Qualifikation der Stufe 7 erwerben. **Leitende Fachkräfte**, ebenfalls auf Stufe 7, unterstützen zusätzlich die Entwicklung anderer Lehrkräfte und die der Organisation und entwickeln die Feldmethodik weiter. Eine **Master Lehrkraft** (Stufe 8) unterrichtet zusätzlich Kollegen/Kolleginnen und leitet Entwicklungsaktivitäten innerhalb der Organisation.

Anspruch auf freie Tage: Zur Teilnahme an einer formalen Aus- oder Weiterbildung wird den Beschäftigten auf Antrag und mit Bescheid der Bildungseinrichtung Studienurlaub für bis zu 30 Kalendertage im Jahr gewährt. Im Falle einer Ausbildung im Interesse des Arbeitgebers gelten das Arbeitsvertragsgesetz und das Gesetz über den öffentlichen Dienst. Studienurlaub wird auch für die Teilnahme an einer Ausbildung oder Weiterbildung an einer gleichwertigen ausländischen Bildungseinrichtung gewährt (Amtsblatt 2019).

Während des Studienurlaubs, der für die Teilnahme an formalen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zum Zwecke der beruflichen Entwicklung gewährt wird, erhält der/die Arbeitnehmer:in das durchschnittliche Studienurlaubsentgelt auf der Grundlage eines Kalendertages für zwanzig Kalendertage gemäß dem im Arbeitsvertragsgesetz vorgesehenen Verfahren. Frühpädagogisches Personal hat ähnliche Zugangsmöglichkeiten zu FWB.

Inhalt: In den letzten Jahren lag der Schwerpunkt der Fortbildungskurse für frühpädagogische Fachkräfte auf der Förderung der Sprache und des Sprechens von Kindern, der estnischen Sprache, der Unterstützung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen und der Anwendung von kindzentrierten Lernstrategien, einschließlich der digitalen Pädagogik.

7. Arbeitsbedingungen und aktuelle Personalangelegenheiten

7.1 Bezahlung

Die Gehälter des Personals sind unabhängig vom Alter der Kinder.

Gleichzeitig sind soziale Garantien für frühpädagogische Fachkräfte (Pädagogen/Pädagoginnen) wichtig. Diese waren die ersten im Bildungssystem, die die Ungleichheit bei den Gehältern aufgrund der Überführung der Kindergärten/frühpädagogischer Einrichtungen in kommunale Trägerschaft zu spüren bekamen. Die Vergütung frühpädagogischer Fachkräfte wird von den lokalen Behörden festgelegt und bisher nicht vom Staat geregelt. Das bedeutet, dass die Gehälter von den Entscheidungen der lokalen Regierungen abhängen. Nur der Mindestlohn ist geregelt.

Obwohl das Gehaltsniveau frühpädagogischer Fachkräfte erheblich angehoben wurde, sind die Unterschiede zwischen den Bezirken geblieben. 2023 lagen die Gehälter zwischen 1.574€ und

1.749€ pro Monat für eine Lehrkraft mit einem Masterabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss. Dies ist ein Indikator für die Einstellung der Gesellschaft und die geringe Wertschätzung der Arbeit von frühpädagogischen Fachkräften, was sich wiederum auf die Bildung der nächsten Generation von Bürgern auswirken kann.

In den beiden größten Städten, Tallinn und Tartu, sowie in einigen kleineren Gemeinden sind die Gehälter von frühpädagogischen Fachkräften denen von Grundschullehrkräften gleichgestellt. Dies ist eine Entscheidung der Kommunalbehörden. In den meisten Kommunen sind die Gehälter von frühpädagogischen Fachkräften niedriger als die von Grundschullehrkräften (etwa 10% weniger). Es wird jedoch angestrebt, dass beide in allen Kommunen gleich bezahlt werden. Die Gehälter von Leitungen und leitenden Fachkräften sind je nach Verantwortungsbereich höher. Die der Fachkräfte richten sich nach dem Bildungsniveau und der Berufserfahrung.

Es ist möglich, von diesem Gehalt zu leben, aber die Vergütung für Lehrkräfte mit einem Abschluss unterhalb des Master-Niveaus ist nur geringfügig höher als der Mindestlohn, der im Januar 2023 bei 725€ lag (WageIndicator.org 2023).

7.2 Personal in Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung

Die meisten frühpädagogischen Fachkräfte arbeiten Vollzeit (35 Wochenstunden und mehr). 2022 waren es 95%. Fachkräfte in Teilzeit arbeiten bis zu 35 Wochenstunden und machten nur 5% des Personals aus (Estonian Education Information System 2022).

7.3 Unterstützungsmaßnahmen am Arbeitsplatz für neues Personal

Angehende Lehrkräfte werden in ihrem ersten Berufsjahr von einem/einer Mentor:in betreut. Die Programme für das Probejahr basieren auf der estnischen Bildungsstrategie 2021-2035 (Ministerium für Bildung und Forschung 2021). Ziel des Programms für das Probejahr ist es, neu ausgebildete Lehrkräfte bei ihrem Übergang in den Beruf und bei der Bewältigung beruflicher Herausforderungen zu unterstützen. Die angehende Lehrkraft wird von einem/einer Mentor:in am Arbeitsplatz unterstützt. Nach Abschluss des Probejahres sind die Lehrkräfte nicht auf sich allein gestellt, sondern können an einer Supervisionsgruppe für Lehrkräfte teilnehmen.

7.4 Indirekte pädagogische Arbeitszeiten

In den frühpädagogischen Einrichtungen in Estland gibt es keine offiziellen kinderfreien Arbeitszeiten. Die Arbeitszeit beträgt 35 Stunden in der Woche und während dieser Zeit arbeiten die Fachkräfte direkt mit den Kindern. Kinder schlafen nach dem Mittagessen und diese Zeit können die Fachkräfte für Dokumentationsarbeiten nutzen. Individuelle Entscheidungen über die Zuweisung von indirekter pädagogischer Arbeitszeit werden von der Kindergarten-Leitung getroffen.

7.5 Weitere Personalangelegenheiten (z.B. Personalmangel, Personalgewinnung, Altersverteilung)

In kleineren Kommunen gibt es manchmal einen Personalmangel. In der Regel muss eine Fachkraft mindestens einen Bachelor-Abschluss haben; bei Personalmangel werden jedoch manchmal Ausnahmen gemacht und es werden Studierende mit einer Spezialisierung in Frühpädagogik angestellt. Diese Entscheidung wird üblicherweise von der Einrichtungsleitung getroffen und es wird meist nur ein Jahresvertrag ausgestellt.

Um freie Stellen zu besetzen, muss von der Leitenden Fachkraft oder von anderen Personen, die im Bereich Lernen und Lehren arbeiten, oder vom Direktor/von der Direktorin der Einrichtung ein Wettbewerb ausgeschrieben werden, dessen Vorgehen vom Kuratorium genehmigt werden

sollte. Wenn keine Lehrkraft gefunden wird, die den Qualifikationsansprüchen genügt, muss der/die Direktor:in eine öffentliche Ausschreibung innerhalb eines Jahres organisieren.

8. Neuere politische Reformen und Initiativen hinsichtlich der Professionalisierung und Personalfragen

Estnische Bildungsstrategie 2021–2035

Eine grundlegende politische Initiative für das Bildungssystem in Estland ist die estnische Bildungsstrategie 2021–2035 (Ministerium für Bildung und Forschung 2021). Die Strategie legt Grundsätze, Ziele, Indikatoren und Vorgaben für alle Ebenen des Bildungssystems fest. Speziell für den frühpädagogischen Bereich sind dies die folgenden:

Strategische Ziele: Kompetente und motivierte frühpädagogische Fachkräfte und Leitungen, ein vielfältiges Lernumfeld und ein lernerzentrierter Ansatz beim Lernen und Lehren.

Handlungsschwerpunkte: Ein zeitgemäßer Ansatz für Lern- und Lehrpläne; intelligente Lernressourcen und -methoden, die auf den Grundsätzen zeitgemäßer Lehr- und Lernansätze beruhen; ein gemeinsamer Kultur- und Werteraum; ein qualitativ hochwertiger Unterricht in estnischer Sprache und das Erlernen der estnischen Sprache; die nächste Generation von Lehrkräften und Unterstützungsfachkräften sowie die nächste Generation von Leitungen von Bildungseinrichtungen.

Indikatoren:

- subjektives Wohlbefinden von Kindern und Lehrkräften
- Beherrschung der estnischen Sprache
- 95% der Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt nehmen an der frühkindlichen Bildung teil (gegenüber 92% im Jahr 2021).

Allgemeine Ziele für frühpädagogische Einrichtungen bis 2035

Beherrschung der Sprache: Es wurde ein Plan für die Entwicklung der estnisch-sprachigen Bildung entwickelt, der bei der frühkindlichen Ebene beginnt und ausreichende Sprachkenntnisse für die Fortsetzung des Estnisch-Unterrichts auf den folgenden Bildungsebenen bietet.

Eine neue Generation von qualifizierten frühpädagogischen Fachkräften und Leitungen ist sichergestellt. Der Lehrberuf wird hochgeschätzt und genießt hohes Ansehen. Das Lehrpersonal in Vorschulen hat eine starke Identität und schützt den Ruf und die Würde des Lehrberufs. Der Sektor bietet gute Möglichkeiten für die berufliche Entwicklung und Selbstverwirklichung, was Veränderungen in der Frühpädagogik und die Fort- und Weiterbildung von frühpädagogischen Fachkräften und Leitungen einschließt. Die Rolle einer Lehrkraft als Coach und Mentor:in wird immer wichtiger.

Die Organisationskultur frühpädagogischer Bildungseinrichtungen ist fürsorglich, kooperativ und demokratisch, unterstützt die Entwicklung allgemeiner Kompetenzen und das Wohlergehen aller, einschließlich einer besseren körperlichen und geistigen Gesundheit, Meinungsvielfalt und einer konstruktiven Lösung von Meinungsverschiedenheiten und Krisen.

Spezifische Ziele für das frühpädagogische System für 2035

- Die frühpädagogische Einrichtung ist kinderfreundlich, das Lernen findet spielerisch statt, beim Lehren und Lernen und bei alltäglichen Aktivitäten.



- Es gibt einen klaren rechtlichen Rahmen für die frühe Bildung, die Teil des allgemeinen Bildungssystems ist.
- Die Lehrkräfte beurteilen die Entwicklung der Kinder, um besondere Bedürfnisse der Kinder zu ermitteln und die Lehr- und Lernaktivitäten auf der Grundlage der Individualität des Kindes zu planen.
- Es wird ein kindzentrierter Lernansatz verfolgt, der sich auf die allgemeinen Fähigkeiten des Kindes konzentriert, einschließlich Spiel, kognitiver und Lernfähigkeiten, sozialer Fähigkeiten und Selbstregulierung.
- Verschiedene Bereiche des Lehrens und Lernens werden integriert, z.B. Sprache und Sprechen, Mathematik, Umwelt, Kunst, Musik und Bewegung.
- Die berufliche Erstausbildung und die Weiterbildung der Lehrkräfte orientieren sich an staatlichen Standards. Das derzeitige Qualifikationsniveau wird beibehalten und ausgebaut³. Das Ziel ist, dass alle frühpädagogischen Lehrkräfte mindestens einen BA-Abschluss und alle Leitungen einen MA-Abschluss haben.
- Der Staat unterstützt die lokalen Regierungen bei der Organisation der Fort- und Weiterbildung.
- Das Gehalt von frühpädagogischen Lehrkräften entspricht dem von Grundschullehrkräften.
- Das Verhältnis von Lehr- zu Assistenzkräften pro Kind ermöglicht es, Lehr- und Lernaktivitäten in kleineren Gruppen und individuell durchzuführen.
- Es gibt starke Bestrebungen, die inklusive Bildung zu fördern und die Vernetzung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen zu unterstützen.
- Unterstützungsfachkräfte und -dienste sind stärker in die frühpädagogischen Einrichtungen eingebunden. Zu diesem Zweck wurden auch die Ausbildungsmöglichkeiten für Sprachtherapeuten/ -therapeutinnen, Förderpädagogen/-pädagoginnen und Psychologen/Psychologinnen an den Universitäten erweitert.
- Das estnische System der beruflichen Erstausbildung wird sich in Übereinstimmung mit Forschungsergebnissen verbessern. Auf der Grundlage der estnischen Strategie 2021–2035 wird es notwendig sein, die Professionalität von frühpädagogischen Lehr- und Assistenzkräften sowie Leitungen durch die Entwicklung wissenschaftlicher Aktivitäten und Fort- und Weiterbildungen zu fördern. Frühpädagogische Lehrkräfte sind die Hauptakteure bei der Planung, dem Feedback und der Unterstützung des Lehr- und Lernprozesses in frühpädagogischen Einrichtungen. Einrichtungsleitungen sollten eine Lernkultur und ein Umfeld schaffen, das das Lernen und das Wohlbefinden fördert, Veränderungen geschickt managen und umsetzen und die Zusammenarbeit von frühpädagogischen Lehrkräften mit Unterstützungsfachkräften verbessern (Ministerium für Bildung und Forschung 2021; Peterson 2022).

³ Gegenwärtig haben in Estland 51% der frühpädagogischen Fachkräfte einen Bachelor-Abschluss und 20% einen Master-Abschluss, 72% der Einrichtungsleitungen haben einen Master-Abschluss und 28% einen Bachelor-Abschluss (IMO 2023).



9. Neuere Forschungsprojekte mit Fokus auf das Personal in frühpädagogischen Tageseinrichtungen

Die Sicht der frühpädagogischen Fachkräfte auf Professionalität, Lehrkraftausbildung und Nachhaltigkeit

Quelle: Veisson and Kabadayi 2018 (siehe *Literatur* für weitere Details)

Ziele: Da die Bildung ein dynamischer Prozess ist und offen für aktuelle Veränderungen, hat die Professionalität, die für die Nachhaltigkeit der Lehrkraftausbildung von entscheidender Bedeutung ist, an Bedeutung gewonnen. Jüngste Studien haben die Beziehungen zwischen Professionalität, der Qualität der Lehrkraftausbildung und Nachhaltigkeit hervorgehoben. Ziel der vorliegenden Studie war es, Vorschullehrkräfte zu befragen und ihre Ansichten und ihr Verständnis von Professionalität, Qualität der Vorschulbildung und Nachhaltigkeit im estnischen und türkischen kulturellen Kontext zu untersuchen.

Vorgehen: In dieser Studie wurden qualitative Forschungsmethoden verwendet, um die von den Teilnehmenden erhaltenen Daten zu analysieren. 15 Vorschullehrkräfte aus Estland und 36, die derzeit in verschiedenen Teilen der Türkei arbeiten, nahmen an der Studie teil. Sie wurden gebeten, auf 15 offene Fragen zur Professionalität, Qualität der Lehrkraftausbildung und zur Nachhaltigkeit zu antworten. Für die Kodierung, das Finden der Themen und die Anordnung der Unterthemen zur Interpretation der gewonnenen Daten wurden Techniken der Inhaltsanalyse eingesetzt.

Ausgewählte Ergebnisse: Das Ergebnis der Studie zeigte, dass die Teilnehmenden intrinsisch motiviert waren und zugaben, dass sie einige starke und schwache Seiten in ihrem Lehrberuf hatten. Es wurde auch festgestellt, dass sie die Begriffe Professionalität, Qualität der Vorschulbildung und Nachhaltigkeit nicht genau definieren konnten. Zum Beispiel definierten sie Professionalität im Unterricht in einer egozentrischen Art und Weise, vor allem das Können der Lehrkräfte in der Praxis und nicht eine umfassende Definition, die Lehr-Lern-Prozesse, Eltern, Umweltbedingungen, Schulumgebung, Bedürfnisse der Schüler:innen und der Gesellschaft usw. einschließt.

Implikationen: Im Zusammenhang mit den Forschungsergebnissen wurden den Lehrkräften und Bildungspolitikern/-politikerinnen einige Vorschläge gemacht. Estnische Lehrkräfte äußerten in den Interviews, dass kulturelle Nachhaltigkeit am wichtigsten ist, weil Estland ein sehr kleines Land ist und dies ein Grund ist, warum wir unsere Kultur und Sprache bewahren müssen.

Die Sicht der frühpädagogischen Fachkräfte auf die berufliche Erstausbildung

Quelle: Mikser, Tuul, Veisson, and Goodson 2018 (siehe *Literatur* für weitere Details)

Ziele: Die Anforderungen an die Ausbildung von frühpädagogischen Fachkräften steigen in der ganzen Welt. Dies steht im Zusammenhang mit der neoliberalen Reformpolitik, die darauf abzielt, den Status der frühpädagogischen Fachkräfte aufzuwerten und gleichzeitig das Feld stärker zu regulieren und seine Rechenschaftspflicht zu erhöhen. Die Qualität der Ausbildung von frühpädagogischen Fachkräften und vor allem deren Wahrnehmung sind mitentscheidend dafür, ob Reforminitiativen erfolgreich sind und ob die Fachkräfte in der Lage und motiviert sind, die Reformpolitik kritisch zu bewerten und zu beeinflussen.

Vorgehen: In diesem Beitrag werden die Ergebnisse einer schriftlichen Umfrage unter estnischen Kindergartenlehrkräften (n=576) vorgestellt. Die Befragten wurden gebeten, die berufliche Erstausbildung für frühpädagogische Fachkräfte in Estland zu bewerten, wobei wir uns besonders auf das Verhältnis zwischen Theorie und Praxis konzentrierten.



Ausgewählte Ergebnisse: Es zeigte sich, dass die Befragten zwar den Zeitaufwand für theoretische Studien auf Kosten der Praxis als unverhältnismäßig hoch einstufen, dass sie aber die Qualität der theoretischen Studien am höchsten und die der fachpraktischen Ausbildung am niedrigsten bewerteten.

Implikationen: Ein Diskussionspunkt war, dass die Mechanismen, die durch diesen Widerspruch drohen, die Praxiskräfte von breiteren konzeptionellen und kontextuellen Belangen in diesem Bereich ausschließen und eine "Politikvermeidung" hervorrufen, anstatt eine aktive kritische Haltung anzuregen, wie sie dem Begriff der Professionalität in seiner erweiterten Bedeutung innewohnen sollte.

Ansichten und Erwartungen frühpädagogischer Fachkräfte an die Professionalität

Quelle: Mikser, Niglas, Tuul, Veisson, and Goodson 2019 (siehe *Literatur* für weitere Details)

Ziele: In der ganzen Welt haben Reformen der Vorschulbildung die Anforderungen an die Qualifikation von Lehrkräften erhöht. Universitäre Vorbereitung, forschungsbasierte Praxis und hochwertige Fortbildung sind zu wichtigen Bestandteilen der Professionalität von Vorschullehrkräften geworden. Die Ansichten der Lehrkräfte stehen jedoch oft in keinem Zusammenhang mit diesen Reforminitiativen oder widersprechen ihnen.

Vorgehen: In diesem Beitrag werden die Ergebnisse einer schriftlichen Umfrage unter estnischen Vorschullehrkräften (n=576) vorgestellt. Wir fragten die Teilnehmenden nach ihren Ansichten und Erwartungen an die Reformpolitik in Bezug auf die Professionalität von Vorschullehrkräften. Anhand einer Clusteranalyse konnten fünf Gruppen von Lehrkräften unterschieden werden.

Ausgewählte Ergebnisse: Es zeigte sich, dass die Lehrkräfte aus den verschiedenen Clustern zwar unterschiedliche Ansichten und Erwartungen zu den meisten Aspekten vertraten, die Befragten aus allen Clustern jedoch der universitären Vorbereitung, der wissenschaftlichen und forschungsbasierten Praxis und dem Engagement in der Forschungstätigkeit wenig Bedeutung beimaßen.

Implikationen: Diskutiert wurden die möglichen sozialpolitischen und persönlichen Gründe für dieses Phänomen.

Aktuelle und künftige Fragen zur Professionalisierung des Personals in der Frühpädagogik – ein Diskussionspapier

Quelle: Peterson, Õun, and Ugaste 2019 (siehe *Literatur* für weitere Details)

In Estland ist die Vorschulbildung für die meisten Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren gewährleistet, und es gibt Anforderungen an die Ausbildung von Kindergartenfachkräften sowie ein nationales Curriculum, um die Qualität der Grundschulbildung zu gewährleisten. Gleichzeitig haben Studien mehrere Aspekte aufgezeigt, denen bei der Organisation der Vorschulbildung in Estland, der Arbeit des Personals und dem Inhalt der pädagogischen Aktivitäten mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden muss. Die Assistenz- und Kinderkrippenfachkräfte benötigen eine bessere Ausbildung zur Förderung der allgemeinen Fähigkeiten von Kindern. Die Professionalität der frühpädagogischen Fachkräfte muss stärker gefördert werden, um kulturelle Stereotypen bei Lern- und Bildungsaktivitäten zu vermeiden, die Eigenverantwortung der Kinder für die Schaffung eines fürsorglichen Wachstumsumfelds zu stärken und den Kindern einen reibungslosen Übergang vom Kindergarten in die Schule zu ermöglichen. Lehrkräfte und Leitungen brauchen mehr Unterstützung, um ihre Kompetenz in Fragen der pädagogischen Führung und des Personalmanagements zu verbessern. Die Einbeziehung der Familie ist eine Herausforderung bei der



Entwicklung der Qualität der Vorschulbildung. Lehrkräfte benötigen mehr Wissen und Fähigkeiten, um Familienmitglieder zur Teilnahme an Lern- und Bildungsaktivitäten zu ermutigen, Möglichkeiten für Familien zu schaffen, zu lernen und sich gegenseitig zu unterstützen, und die Einbindung von Familien in die Gemeinschaft zu fördern.

Die Professionalität und berufliche Weiterentwicklung der Lehrkräfte waren Prioritäten der estnischen Lehrkraftpolitik für 2014–2020. Die Studiengänge an estnischen Universitäten haben in der jüngeren Vergangenheit erhebliche Veränderungen erfahren, und diese Veränderungen scheinen positiver Natur zu sein. Die Universitäten verfügen über eine gemeinsame Plattform, die die Bemühungen der gesamten Universität bündelt und Möglichkeiten für einen interdisziplinären Ansatz bietet.

Die Methoden und Formen der Erstausbildung von frühpädagogischen Fachkräften sind modern und vielfältig, wobei der Schwerpunkt auf schülerzentrierten Ansätzen liegt und Lehren und Lernen durch aktuelle Technologien unterstützt werden.

Eine bessere Integration der Bildung in Kindergärten und Grundschulen ist wichtig, um das nationale Curriculum der frühpädagogischen Einrichtungen zu verbessern, damit der Übergang vom Kindergarten in die Schule reibungslos verläuft. Die Gewährleistung eines reibungslosen Übergangs ist auch eine Herausforderung für die Aus- und Weiterbildung von Vorschul- und Grundschullehrkräften. Laut der estnischen Bildungsstrategie 2021–2035 (Ministerium für Bildung und Forschung 2021) ist die Rolle der Vorschullehrkräfte von zentraler Bedeutung bei der Umsetzung von Veränderungen. Auch ihr Image in der Gesellschaft muss sich ändern: Die Gehälter müssen wettbewerbsfähiger sein und die Arbeitsorganisation muss so gestaltet sein, dass die Arbeit als frühpädagogische Fachkraft-in der Gesellschaft einen hohen Stellenwert erhält. Das Ziel der estnischen Bildungsstrategie besteht darin, die Bewertung und Vergütung von Lehrkräften und Führungskräften in der frühen Bildung proportional zu ihren beruflichen Qualifikationen und ihrer Effektivität bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu gestalten.

10. Künftige Personalherausforderungen – fachliche Experteneinschätzung

In den letzten fünf Jahren gab es in Estland bedeutende politische Veränderungen in den Bereichen Curriculum, Qualifikationen des Personals und Kinderbeurteilung; weitere Änderungen sind in Bezug auf die Ausgaben, den Personalschlüssel, die Qualitätskontrolle und -überwachung sowie die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften geplant. Trotz dieser positiven Schritte bleiben einige Herausforderungen bestehen.

Eine große Herausforderung besteht darin, **für alle Kinder einen Kindergartenplatz** zu garantieren. Das bedeutet, dass ab 2022 das Ministerium für Bildung und Forschung gemeinsam mit den Kommunen dafür verantwortlich sein wird und ausreichend Kindergartenplätze anbieten muss.

Eine weitere Herausforderung ist die Förderung der **Forschung im Bereich der frühen Bildung**. Forschende brauchen mehr Forschungsgelder von der estnischen Wissenschaftsagentur und dem Ministerium für Bildung und Forschung. Sowohl das Ministerium als auch die Wissenschaftsagentur haben beschlossen, den Universitäten mehr Verantwortung bei der Entscheidung über die Verwendung von Forschungsgeldern und die Vergabe von Studien zu übertragen.

Eine weitere Herausforderung besteht darin, den **Status der frühpädagogischen Fachkräfte** in der Gesellschaft aufzuwerten und die Mittel zu finden, um ihnen das gleiche Gehalt wie allen anderen Lehrkräften zu zahlen.

Die Stellung der frühpädagogischen Fachkräfte in der Gesellschaft hängt von uns allen ab, aber auch von der Qualität der gesetzgeberischen Maßnahmen und Rechtsakte, die ihre Arbeit betreffen. Die Entscheidungsträger müssen sich des Einflusses ihrer Entscheidungen bewusstwerden, wenn sie die verschiedenen Glieder in der Kette der Verantwortung für die Bildung und Betreuung von Kindern untersuchen. Zwar bekennen sich alle politischen Parteien zur Bedeutung der frühen Bildung in der allgemeinen Bildungspolitik, ihr Verständnis der Inhalte der frühen Bildung ist jedoch eine andere Sache. Im Laufe der Zeit hat die überwiegende Mehrheit der frühpädagogischen Fachkräfte ihren Beruf bestmöglich ausgeübt; sie waren sehr lernwillig und schätzten Bildung und Gelehrsamkeit. Die Rolle der frühpädagogischen Einrichtungen in der heutigen Gesellschaft ist jedoch bedeutender, als wir bisher angenommen haben.

Die Herausforderung besteht darin, **kindzentriertes und spielbasiertes Lernen** und Lehren im Kindergarten zu verankern. Um diese Ziele zu erreichen, müssen alle Universitäten und Weiterbildungsprogramme diese Themen anbieten. Die Ergebnisse unserer Studie zeigen, dass jüngere Fachkräfte eher nach diesen Prinzipien arbeiten als erfahrenere, die ihre Ausbildung in der Sowjetzeit erhalten haben. Damals war die frühkindliche Bildung viel stärker auf die Lehrkräfte ausgerichtet (Mikser et al. 2020).

Eine weitere wichtige Aufgabe besteht darin, ab 2024 die Arbeit in den Kindergärten für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt in **estnischer Sprache** zu organisieren. Dieser Beschluss wurde im Jahr 2022 vom estnischen Parlament und der derzeitigen Regierung gefasst. Alle Kinder mit anderen Familiensprachen müssen mindestens 50% der Lernaktivitäten in estnischer Sprache absolvieren. Die Leitungen können entscheiden, ob sie die Verwendung anderer Sprachen wie Russisch oder Ukrainisch bei den anderen 50% der Lernaktivitäten unterstützen wollen.

Die Versorgung der **ukrainischen Kinder** ist seit der russischen Invasion im Februar 2022 eine große Herausforderung. Aufgrund des unterschiedlichen Beginns der Schulpflicht für Kinder in Estland und der Ukraine (in Estland mit 7 Jahren, in der Ukraine mit 6 Jahren) und des kurzfristigen Aufenthalts der Kinder in Estland haben Kindergärten damit begonnen, ukrainische Kinder zur routinemäßigen Beurteilung der Entwicklung und Schulreife an ein außerschulisches Beratungsteam zu überweisen. Dies sieht jedoch eine Kindertageseinrichtung nicht als gerechtfertigt an, da die Beurteilung der Entwicklung und der Schulreife eines Kindes eigentlich ihre Pflicht ist. Beratungszentren (*Rajaleidja*) bieten die notwendige Unterstützung für Kinder mit besonderen Bedürfnissen und Beratung für lokale Behörden, Eltern und Kindergärten. Frühpädagogische Fachkräfte haben von den vom Ministerium für Bildung und Forschung und der Behörde für Bildung und Jugend ausgearbeiteten Leitlinien und den von ihnen initiierten Schulungsprogrammen profitiert. Die Schulungsprogramme (vor Ort und online) zum Thema "wie man ein Kind, das nicht estnisch spricht, besser unterstützen kann" werden als sehr nützlich für Kindergartenfachkräfte angesehen. Regionale Methodikzentren wurden eingerichtet, um Kinderbetreuungseinrichtungen zu unterstützen. Diese Zentren bieten den Lehrkräften thematische Beratungen, Schulungen, praktische Workshops und Studienbesuche an. Es wurden verschiedene Leitlinien und Lernmaterialien zur Unterstützung von Flüchtlingskindern nicht nur beim Lernen, sondern auch bei der psychischen Gesundheit erarbeitet und an Bildungseinrichtungen weitergegeben. Vertretungen der lokalen Behörden und der Kindergärten veranstalten auch Treffen für Familien, um den Aufbau und die Werte des Bildungssystems in Estland vorzustellen und Beziehungen für die künftige Zusammenarbeit mit Familien aufzubauen. Mehrere Veranstaltungen wurden von den Gemeinden organisiert, um Spenden zu sammeln und die Kinder mit allem zu unterstützen, was sie für ihr Wohlbefinden und ihr Lernen benötigen.

Zwei große Herausforderungen, die sich aus der Krise in der Ukraine ergeben oder durch sie beschleunigt wurden, sind:



- die Notwendigkeit, die Gesetzgebung zu ändern, um genügend Krippenplätze für Kinder von 1,5 bis 3 Jahren sicherzustellen,
- die Nachhaltigkeit der finanziellen Subventionen für soziale Dienstleistungen – die finanziellen Mittel, die für den Zugang zu Dienstleistungen für Flüchtlingskinder zur Verfügung stehen, werden von den lokalen Regierungen als äußerst wichtig angesehen (United Nations Children's Fund 2023).

Literatur

- Amtsblatt – Riigi Teataja. 1999. *Preschool Child Care Institutions Act*. <https://www.riigiteataja.ee/en/eli/ee/517062014005/consolide/current>
- Amtsblatt – Riigi Teataja. 2008. 23, 152. *Koolieelse lasteasutuse riiklik õppekava* [Nationales Curriculum frühpädagogischer Einrichtungen]. <https://www.riigiteataja.ee/akt/12970917>
- Amtsblatt – Riigi Teataja. 2019. *Adult Education Act*. <https://www.riigiteataja.ee/en/eli/ee/523052019003/consolide/current>
- Estnisches Parlament – Riigikogu. 2022. *Alushariduse ja lastehoiu seadus. Eelnõu* [Gesetz der frühen Bildung und Betreuung. Entwurf]. [https://www.riigikogu.ee/tegevus/eelnoud/eelnou/fa9e8969-7a92-4870-934d-185c9f69ac43/Alushariduse%20ja%20lastehoiu%20seaduse%20eeln%C3%B5u%20\(579%20SE%20I\)](https://www.riigikogu.ee/tegevus/eelnoud/eelnou/fa9e8969-7a92-4870-934d-185c9f69ac43/Alushariduse%20ja%20lastehoiu%20seaduse%20eeln%C3%B5u%20(579%20SE%20I))
- Estonian Education Information System – *Eesti Hariduse Infosüsteem*. 2022. *Koolid* [Schulen]. <https://enda.ehis.ee/avalik/avalik/oppeasutus/OppeasutusOtsi.faces>
- Estonian Qualification Authority. 2020. *Õpetaja kutsestandard* [Berufliche Qualifikationsstandards: Lehrkraft, EstQF Stufe 6]. <https://www.kutseregister.ee/ctrl/en/Standardid/vaata/10824210>
- Good Deed Foundation, Ministry of Education and Research, Fontes, Estonian Principals' Association. 2023. *Haridusjuhi kompetentsimudel* [Kompetenzmodell für pädagogische Leitungen]. <https://www.hm.ee/uldharidus-ja-noored/opetaja-koolijuht-ja-koolipidaja/haridusasutuse-juhi-kompetentsimudel>
- [IMO] Infotechnological Mobility Observatory. 2023. *Estonian Education Information System's Open Data*. <https://imo.ut.ee/en/infrastructure/estonian-open-government-data/estonian-education-information-systems-open-data/?cn-reloaded=1>
- Mikser, R., K. Niglas, M. Tuul, M. Veisson, M., and I. Goodson. 2019. "Academia undermining professionalism? The Estonian preschool teachers' views and expectations of teacher professionalism". In *Teachers' and Families' Perspectives in Early Childhood Education and Care: Early Childhood Education and Care in the 21st Century*, edited by S. Phillipson and S. Garvis, 58-71. London: Routledge.
- Mikser, R., M. Tuul, M. Veisson, and I. Goodson. 2018. "The place of theory and practice in preschool teachers' pre-service education: Estonian preschool teachers' evaluations in conditions of changing professionalism". In *Early Childhood Education and Change in Diverse Cultural Contexts*, edited by C. Pascal, T. Bertram, and M. Veisson, 118-136. London: Routledge.
- Mikser, R., M. Veisson, M. Tuul, T. Õun, and K. Kööp. 2020. "Lasteaiaõpetajate hinnangud ja selgitused oma töö raskuse muutumisele: professionaliseerumine kui sümbolne kapital" [Bewertungen und Erklärungen von Kindergartenfachkräften für die veränderte Schwierigkeit ihrer Arbeit: Professionalisierung als symbolisches Kapital]. In *Eesti haridusteaduste Ajakiri* [Estnische Zeitschrift für Bildung] 8 (1), 128-155. DOI: 10.12697/eha.2020.8.1.06.
- Ministerium für Bildung und Forschung. 2020. *Eesti elukestva õppe strateegia* [Estnische Strategie für lebenslanges Lernen] <https://www.hm.ee/et/elukestva-oppe-strateegia-2020>

- Ministerium für Bildung und Forschung. 2021. *Hariduse valdkonna arengukava 2021-2035* [Bildungsstrategie 2021–2035]. <https://www.hm.ee/ministeerium-uudised-ja-kontakt/ministeerium/strateegilised-alusdokumendid-ja-programmid#haridusvaldkonna-are>
- Ministerium für Bildung und Forschung. 2023. *Decree No.67. Riigieelarveline toetus üld- ja alusharidusasutuste õpetajate ning juhtide täiendusõppe piirkondlikuks korraldamiseks ja õpilaste õppe mitmekesistamiseks ning õpilasürituste läbiviimiseks 2023. aastal* [Beschluss Nr. 67. Unterstützung der regionalen Organisation der Fortbildung für Lehrkräfte und Leitungen allgemeinbildender Schulen und Grundschulen aus dem Staatshaushalt sowie für die Diversifizierung des Lernens der Studierenden und die Organisation von studentischen Veranstaltungen im Jahr 2023]. <https://dok.hm.ee/et/document.html?id=9dbb054e-267c-4cd9-b1fe-a05edcbd363f>
- Oberhuemer, P. und I. Schreyer. 2010. *Kita-Fachpersonal in Europa. Ausbildungen und Professionsprofile*. Opladen und Farmington Hills, MI: Barbara Budrich.
- Peterson, T. 2022. *The professionalism of preschool teachers in the European context mainly on the example of Estonia, Finland, Sweden and Hungary*. Doctoral dissertation. Tallinn University,
- Peterson, T., T. Õun, and A. Ugaste. 2019. "Early childhood education policy, teachers' professionalism and family practices in Estonia". In *Policification of Early Childhood Education and Care*, edited by S. Garvis and S. Phillipson, 60-70. London: London: Routledge.
- Torm, M. 2002. "Koolieelne kasvatus" [Vorschulbildung], in *Eesti Entsüklopeedia* [Estnische Enzyklopädie], 11, edited by A. Raukas, 464–466. Tallinn: Eesti Entsüklopeediakirjastus.
- [UNICEF] United Nations Children's Fund. 2023. *Situation analysis of early childhood education and care (ECEC) services in support of Ukrainian refugees across EU member states-* https://www.ecorys.com/app/uploads/files/2023-06/Ecorys_synthesis_Cycle_2_Final.pdf
- Universität Tallinn. 2022a. *Early Childhood Education BA study programme*. <http://ois2.tlu.ee/tluois/programme/KAALB/12.HR>
- Universität Tallinn. 2022b. *Early Childhood Teacher Master study programme*. <https://www.tlu.ee/hti/alushariduse-pedagoog-MA>
- Universität Tartu. 2022. *ECEC Teacher BA study programme*. <https://ut.ee/et/oppekavad/koolieel-lasteasutuse-opetaja>
- Veisson, M., and A. Kabadayi. 2018. "Exploring the Preschool Teachers' Views on Professionalism, Quality of Education and Sustainability: International Study in Estonia and Turkey". In *Journal of Teacher Education for Sustainability*, 5–18. DOI: 10.2478/jtes-2018-0011.
- Veisson, M., P. Kees, T. Tulva, and M. Vikat. 2011. "Development of the Field of Preschool Education in Tallinn University", in *Global Perspectives in Early Childhood Education*, edited by M. Veisson, E. Hujala, P. Smith, M. Waniganayake, and E. Kikas, 105–124. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- WageIndicator.org. 2023. *Minimum Wage – Estonia*. <https://wageindicator.org/salary/minimum-wage/estonia>

